



**BaWü-Konvent Abstimmungsergebnisse Townhall Meeting
31.10.2015**

Abstimmung 1: Größten Erfolge SPD-BW

1	Landestariftreue- und Mindestlohngesetz bei öffentlichen Aufträgen. Mindestens 8,50 Euro/Stunde für die Beschäftigten.	64
2	Abschaffung der Studiengebühren. Der Gebührenaussfall bei den Hochschulen wird durch Landesmittel ausgeglichen.	64
3	Einführung der Gemeinschaftsschule mit konsequenter individueller Förderung	55
4	Ausbau sozialer Wohnungsbau. 78 Wohnungen unter Schwarz-Gelb. 2014 über 2000 Wohnungen unter Grün-Rot.	53
5	Trotz Schwarz-Gelber Erblast: 4 Haushalte in 5 Regierungsjahren ohne neue Schulden	47

Abstimmung 2: Gute Arbeit, gutes Leben

1.	Gleicher Lohn für gleiche Arbeit	104
2.	Unterschiedliche Arbeitszeiten und Arbeitsmodelle in unterschiedlichen Lebenslagen	72
3.	Sichere Arbeit, gutes Auskommen	65

Abstimmung 3: Familie, Wohnen

1.	Bezahlbares Wohnen fördern	81
2.	Selbstbestimmt im Alter leben ? vielfältige und barrierefreie Wohnformen ausbauen und fördern	52
3.	Stärkung Attraktivität der Pflegeberufe	47
4.	Wohnortnahe ambulante ärztliche Versorgung	46

Abstimmung 4: Bildung

1.	Individuelles und gemeinsames Lernen in heterogenen Gruppen	56
1.	Weiterhin keine Studiengebühren	56
3.	Kitas: Mehr Geld für mehr Qualität und Plätze	46

Abstimmung 5: Baden-Württemberg Leben – heute und morgen

1.	Erhalt und Sanierung von Straßen	37
2.	Zügige Umsetzung der Energiewende	36
3.	Sichere und bezahlbare Energie	36

Abstimmung 6: Baden-Württemberg: weltoffen und modern

1	Moderneres Einwanderungsgesetz schaffen	111
2	Entwicklungszusammenarbeit soll Fluchtursachen bekämpfen	89
3	Asylrecht nicht antasten	74
4	Exportland Baden-Württemberg ? Verantwortung in der Welt	50

Ablauf Townhall Meeting:

- o Einführung in die elektronische Abstimmung und die Diskussion durch die Eröffnungsfrage: „Bitte kreuzen Sie 4 Erfolge an, die Sie besonders wichtig finden“
- o Vorstellung der politischen Forderungen aus den Tischgesprächen durch die Moderatorin
- o Nils Schmid diskutierte alle Themen mit dem Publikum und der Moderatorin, unter Einbindung von Claus Schmiedel
- o Elektronische Abstimmung am Ender der Diskussion jedes Forums / Themenblocks unter Priorisierung der Forderungen aus diesem Block



**BaWü-Konvent Politische Forderungen aus den Tischgesprächen
31.10.2015**

Thementisch 1: Zukunft der Arbeitswelt / Sichere Arbeit, gutes Auskommen

1. Equal Pay: Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit – unabhängig von Alter, Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Betriebsart
2. Digitalisierung: - Flexibilität (Zeit, Ort) muss Grenzen haben / muss geregelt werden
- Verteilungsgerechtigkeit (Wertschöpfung, verbliebene Arbeitszeit)
- Qualifikation
3. Unterschiedliche Arbeitszeiten und Arbeitsmodelle in unterschiedlichen Lebensphasen ermöglichen

Thementisch 2: Berufliche Ausbildung und Weiterbildung

1. Praxisnahe Verzahnung von der Bildung in den Beruf
2. Deutlicher Ausbau des dualen Ausbildungssystems verknüpft mit der gesellschaftlichen Wertschätzung eben dieser
3. Staatliche Bezuschussung oder vollständiger Übernahme für Techniker, Meister, Betriebswirte
4. Sichere Arbeitsperspektiven für Menschen in der Ausbildung → unternehmerische Flexibilität sicherstellen

Thementisch 3: Wohnen

1. Erwerb von Miet- und Belegungsrechten erweitern und fördern → Eintritt gemeinnütziger Träger als Zwischenmieter / Vermieter
2. Bezahlbares Wohnen fördern (fares Wohnen)
3. Demografischer Wandel im ländlichen Raum: lebendige Ortskerne erhalten
4. Kürzung der Verfahren (Baugenehmigungen, Bebauungsplanung)
5. Ungenutzte Flächen / Brachflächen entwickeln
6. Modulares Bauen (barrierefrei, jung, alt, Familie, Single)
7. Smart wohnen (Breitband, Versorgungsinfrastruktur)
8. Bessere Umsetzung der Mietpreislösung (Definition Gebietskulisse)

Thementisch 4: Schulentwicklung

1. Individualisiertes und gemeinsames Lernen in heterogenen Gruppen
2. Regionale Schulentwicklung
 - „kurze Wege, kurze Beine“
 - mit steigendem Alter, größere Schulen, längere Wege
3. Bildungsplan mit Leben füllen
 - Akzeptanz & Vielfalt
 - Soziale Kompetenzen erwerben
 - Prävention & Aufklärung z.B. Suchtmittel

Thementisch 5: Kinderbetreuung, frühkindliche Bildung / Familienpolitik

1. Kitas: Mehr Geld für mehr Qualität & Plätze
2. Sprachförderung stärken

Thementisch 6: Hochschulen

1. weiterhin KEINE Studiengebühren
2. Kooperation Schule / HS + Studieninfotage
3. Entfristung von Stellen an HS
4. Dialog zur Fokussierung der Studiengänge

Thementisch 7: Verkehr und Infrastruktur

1. Straßenbau /-Sanierung
 - a.) weitergehendes Sanierungsprogramm → Erhalt der Verkehrsinfrastruktur
 - b.) Straßenneubau → zusätzliche Mittel für die Entlastungen der Bevölkerung
2. ÖPNV
 - a.) Reduzierung der Verkehrsverbände (es gibt 17)
 - b.) Angleichung und besser Abstimmung zwischen den Verkehrsverbänden, z.B. Ticketautomaten, Fahrkarten
 - c.) flächendeckendes übergreifendes leistungsfähiges ÖPNV-Netz im ländlichen Raum
 - d.) Verbundpass / BaWü-Pass
3. Stadt -/ Landmobilität
 - a.) Anreize für alternative Beförderungsmodelle im ländlichen Raum, z.B. Bürgerbus
 - b.) Mobilität im Zeichen der Inklusion und demografischen Entwicklung
 - c.) Mobilität als gesellschaftliche Teilhabe

d.) Innovationsfond intelligente Mobilität

Thementisch 8: Innere Sicherheit

1. Flüchtlingspolitik:
 - das Recht auf Asyl ist unantastbar
 - Deutschland braucht ein modernes Einwanderungsgesetz
 - wir können Armut nicht durch Migration bekämpfen
2. Vorratsdatenspeicherung
 - wir vertrauen den staatlichen Institutionen (Polizei + Justiz), dennoch muss mit dem Eingriff in die persönlichen Daten behutsam (Speicherfristen) umgegangen werden
3. Wir stehen hinter unserer Polizei
 - Polizistinnen und Polizisten müssen angemessen bezahlt werden (zweigeteilte Laufbahn)
 - wer PolizistInnen Gewalt antut, der greift den Staat an

Thementisch 9: Landwirtschaft, Umwelt, Energie

1. Zügige, aber vernünftige Umsetzung der Energiewende mit verschiedenen Energieträgern
2. Umweltverträgliche Weiterentwicklung des ländlichen Raums
3. Sichere und bezahlbare Energie

Thementisch 10: Pflege und medizinische Versorgung

1. Räume für Begegnungen anbieten und das Ehrenamt stärken
2. Selbstbestimmt im Alter leben
 - ambulante, vielfältige und barrierefreie Wohnformen ausbauen und fördern
3. Versorgung bei Krankheit und Pflege
 - qualitativ hochwertige und erreichbare Krankenhäuser und wohnortnahe ambulante ärztliche Versorgung (MVZ und Gemeinschaftspraxis) sowie Wertschätzung und Steigerung der Attraktivität aller Pflegeberufe (Lohn!)

Thementisch 11: Flüchtlinge, Asyl und Integration

1. Besseren Betreuungsschlüssel für Sozialberatung und mehr Wohnraumförderung für Kommunen
2. Einwanderungsgesetz (Kontingente) + Aufbauprogramm Balkan

3. Zivilgesellschaftliches Engagement stärken und mehr wechselseitigen kulturellen Austausch ermöglichen

Thementisch 12: Baden-Württemberg in Europa und in der Welt

1. Keine Rhetorik mehr über Integration! Umsetzung von besserer Arbeitsmarktintegration und Chancengerechtigkeit, insbesondere für Frauen. Die vorhandene Expertise von Migrantinnen und Migranten nutzen.
2. BaWü soll sich für die europäische Stabilität (auch Werte!) verstärkt einsetzen, durch:
 - a.) Stärkung subnationaler Außenpolitik gegenüber dem Bund (Bundesrat) und Europa (Brüsselvertretung) und weltweit durch BaWü-International
 - b.) Vermittlung von Kultur & der schönen Künste → Grenzüberwindung
 - c.) Städte- und Gemeindeparterschaften
3. Das Exportland BaWü muss mit seinen Exporten(Waffen, Agrarprodukten) in Europa und in der Welt verantwortungsvoll umgehen. EZ soll Fluchtursachen bekämpfen, aber auch im Land ein nachhaltiges Bewusstsein schaffen.